

bis spätestens Pfingsten ordnungsgemäß zahlen, remittieren und disponieren.«

Herr N. V. Prager hält den Satz im Jahresbericht des Vorstands: »Einer Verschiebung der Ostermesabrechnung auf bestimmte oder unbestimmte Zeit, wie es von einigen Seiten gewünscht wurde, zuletzt noch vom Vorstande des Verbands der Kreis- und Ortsvereine, konnten wir nicht zustimmen« für falsch.

Herr Otto Meißner-Hamburg bemängelt verschiedene Maßnahmen einzelner Verleger.

Der Herr Vorsteher rechtfertigt die Stellungnahme des Vorstands gegenüber dem Sortiment und wendet sich gegen die Anforderungen des letzteren. (Beifall.)

Herr N. V. Prager erwidert hierauf, vertritt die Stellungnahme des Verbands der Kreis- und Ortsvereine und bittet nochmals um Abänderung des oben angeführten Satzes im Jahresbericht.

Daraufhin stellt der Herr Vorsteher fest, daß für den Vorstand keine Veranlassung vorgelegen habe, seinen Standpunkt aufzugeben. Im übrigen hält er die von Herrn N. V. Prager bemängelte Fassung für richtig und keine Veranlassung für gegeben, den Passus zu ändern.

Herr Georg Thieme-Leipzig spricht gegen die Verlängerungsfrist für das Mesagio.

Hierauf wird der Antrag des Herrn N. V. Prager für Abänderung des Jahresberichts gegen drei Stimmen abgelehnt.

Der Antrag des Herrn Heinrich Schöningh wird mit der von Herrn Kommerzialrat Müller vorgeschlagenen Abänderung, betr. die österreichisch-ungarischen Sortimenten, von Herrn Dr. Ernst Vollert-Berlin zur Annahme empfohlen, nachdem Herr Walter Richard Linnemann-Leipzig zur Anregung des Herrn Georg Thieme gesprochen hat. Herr Kommerzienrat Alfred Kröner-Leipzig ist der Ansicht des Herrn Georg Thieme, bittet aber ebenfalls, daß der Vorstand den Antrag Schöningh seinen Mitgliedern empfiehlt. Der Antrag wird einstimmig angenommen. Daraufhin wird gegen drei Stimmen beschlossen, auch den nichtösterreichischen Sortimentern die gleiche Vergünstigung zu gewähren.

Herr Hermann Zieger-Leipzig spricht zu diesem Beschluß in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender des Vereins der Leipziger Kommissionäre und bittet den Vorstand, in seinen Bekanntmachungen darauf hinzuweisen, daß das Mesagio von 1% bis zum 22. Mai nicht vom Kommissionär, sondern vom Sortimenter abzuziehen ist oder, wenn der Saldo voll bezahlt ist, bei der folgenden Ostermesse zur Verrechnung kommt.

Zum Abschnitt Verkäufe von Sortimentenbuchhandlungen ohne Übernahme der Schulden spricht Herr N. V. Prager für das Vorgehen dem Vorstand den Dank aus, ebenso äußert er sich zu den Abschnitten Deutsche Bucherei und Auslandsrabatte und findet die Maßnahmen nicht glücklich.

Zu den noch übrigen Abschnitten des Jahresberichts wird das Wort nicht mehr gewünscht und der Jahresbericht darauf einstimmig genehmigt.

Der Herr Vorsteher fragt noch, ob jemand zu dem Jahresbericht und zu der Tagesordnung des Börsenvereins das Wort wünscht. Das ist nicht der Fall.

## Punkt 2: Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer.

Der erste Schatzmeister, Herr Dr. Georg Paetel-Berlin, erstattet den Kassenbericht und gibt zu den einzelnen Posten Erläuterungen.

Herr Hofrat Dr. Erich Ehlermann beantragt, den Überschuß von M 2000.— dem Vorstand zu einer Stiftung zugunsten der Deutschen Bucherei zu überlassen. Er denkt dabei an ein plastisches Bildwerk oder an sonstigen künstlerischen Schmuck.

Der Herr Vorsteher teilt mit, daß der Vorstand den Worten des Herrn Vorredners nichts hinzuzufügen habe und erfreut sein werde, wenn die Hauptversammlung entsprechend so beschließen.

Der Antrag des Herrn Hofrat Dr. Ehlermann wird einstimmig angenommen.

Zum Kassenbericht bemerkt noch der Herr Vorsteher, daß die Rechnungsprüfer ihn geprüft und für richtig befunden haben.

Der Kassenbericht wird darauf einstimmig richtiggesprochen und dem Vorstand ebenso Entlastung erteilt.

Der Voranschlag für das nächste Geschäftsjahr wird von Herrn Dr. Paetel vorgetragen.

Herr Robert Voigtländer fragt an, ob Beibehaltung der M 300.— als Kostenbeitrag zum Permanenten Büro in Bern durchaus erforderlich sei. Er bezweifle es. (Beifall.)

Der Herr Vorsteher teilt den Standpunkt des Vorstands mit und die Gründe, aus denen er den Beitrag in diesen Haushaltsplan wieder eingestellt habe.

Der Voranschlag wird einstimmig genehmigt.

Der Herr Vorsteher verliest eine Zuschrift des Herrn Dr. Walter de Gruyter-Berlin, die sich mit den »Handelsgebräuchen für den Handel mit Papier« beschäftigt, die von der Berliner Handelskammer veröffentlicht worden sind.

Herr N. V. Prager sucht den Standpunkt der Berliner Handelskammer zu erklären und teilt mit, daß der Buchhandel in dieser nicht vertreten sei.

Der Vorschlag des Herrn Vorstehers, daß der Vorstand gegen die Handelsgebräuche bei der Handelskammer in Berlin vorstellig werden wolle, findet die Zustimmung der Versammlung.

Der Herr Vorsteher verliest hierauf noch einen zweiten Antrag des Herrn Heinrich Schöningh, betr. Erhöhung des Ladenpreises für Schulbücher, mit folgendem Wortlaut: »Der Vorstand des Verlegervereins wolle die Vereinigung der Schulbuchverleger dazu anregen, daß eine gleichzeitige und möglichst gleichmäßige Erhöhung der Ladenpreise aller Schulbücher, welche bei den gegenwärtigen Herstellungsverhältnissen ganz unerlässlich erscheint, in die Wege geleitet wird, so daß dieselbe spätestens vom Januar 1916 ab ins Leben treten kann.«

Der Herr Vorsteher gibt die Bedenken des Vorstands bekannt, der der Ansicht ist, daß die Durchführung des Antrags sehr schwierig sei.

Herr Kommerzienrat Carl Schöpping-München erachtet die Anregung für sehr beherzigenswert. Der Vorstand des Vereins möge sie der Behörde gegenüber zur seinigen machen und eine entsprechende Eingabe anfertigen.

Herr Hofrat Dr. Ehlermann teilt nicht den Standpunkt Schöninghs und hält einen solchen Vorschlag für bedenklich, aber ein Vorgehen, wie Herr Kommerzienrat Schöpping es anregt, nämlich Eingabe des Vorstands, für ratsam.

Herr N. V. Prager ist für Erhöhung der Schulbuchpreise. Herr Kommerzienrat Schöpping wendet sich gegen die Pragerschen Ausführungen.

Der Herr Vorsteher spricht sich danach auch für eine Eingabe an die Regierung aus, während Herr Dr. Vollert und Herr Kommerzienrat Kröner zur Vorsicht raten.

Auf Befragen des Herrn Vorstehers erklärt man sich dahin einverstanden, daß die Frage geprüft und gegebenenfalls eine solche Eingabe gemacht werde.

## Punkt 3: Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern.

Herr Rudolf Hofmann beantragt, Herrn Hofrat Meiner wieder und Herrn Hofrat Dr. Ehlermann neu durch Zuzuf in den Vorstand zu wählen.

Man genehmigt die Wahl durch Zuzuf und wählt die beiden Genannten in den Vorstand, die die Wahl annehmen.

Anschließend hieran spricht der erste Vorsteher dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Herrn Artur Seemann-Leipzig den Dank des Vorstands und des Vereins aus, worauf Herr Seemann in herzlichen Worten erwidert.

## Punkt 4: Wahl eines Vertreters in den Vereinsauschuß des Börsenvereins.

Herr Erwin Nägele-Stuttgart wird durch Zuzuf einstimmig wiedergewählt.

## Punkt 5: Wahl von zwei Rechnungsprüfern.

Zu Rechnungsprüfern werden die Herren Bernhard Fahrig-Berlin und Max Schotte-Berlin wiedergewählt. Letzterer nimmt die Wahl an. Herr Bernhard Fahrig hat sich auf